

Inhalt

En Wöör vörut	7
1. Hochdeutsch anbeten – plattdeutsch lieben (Karl Philipp Moritz: „Anton Reiser“)	10
2. Missingsch als Volks- und Romansprache (Fritz Reuter: „Ut mine Stromtid“)	14
3. Theodor Storm versteckt sein Plattdeutsch (Theodor Storm: „Der Schimmelreiter“)	21
4. Wie Mutter Jeschke den Mörder auf Plattdeutsch einkreist (Theodor Fontane: „Unterm Birnbaum“)	28
5. Plattdeutsch eben nur im Titel (Theodor Storm: „Pole Poppenspäler“)	33
6. Die Sprache des verlorenen Paradieses? (Wilhelm Busch und sein Gesamtwerk)	40
7. „Een Boot is noch buten!“ (Arno Holz: „Een Boot is noch buten“)	45
8. Suche nach Sprache für die Rebellion (Gerhart Hauptmann: „Die Weber“)	50
9. „Du snackst jo woll blot noch geel...“ (Fritz Stavenhagen: „Mudder Mews“)	55
10. Platt, Hoch und Französisch in Lübeck (Thomas Mann: „Buddenbrooks“)	63
11. Altdeutscher Haide- oder norddeutscher Volksdichter? (Hermann Löns: „Der Wehrwolf“)	73

12. Bildhauer und Dichter aus Niederdeutschland - Ernst Barlach (<i>Ernst Barlach: „Der arme Vetter“</i>)	80
13. Platt und Hoch als feindliche Brüder (<i>Heinrich Mann: „Professor Unrat“</i>)	87
14. Plattdeutsch als Sprache des Meeres und der Liebe (<i>Kurt Tucholsky: „Schloss Gripsholm“</i>)	93
15. Hochdeutsch als Fremdsprache in Ostfriesland (<i>Wilhelmine Siefkes: „Keerlke“</i>)	101
16. „Schichtig kieken“ – in die Katastrophe (<i>Siegfried Lenz: „Deutschstunde“</i>)	107
17. Hoch und Platt in Rostock (<i>Walter Kempowski: „Tadellöser & Wolff“</i>)	112
18. „Der Butt“ flüchtet sich plattdeutsch ins Märchen (<i>Günter Grass: „Der Butt“</i>)	116
19. Hochdeutsche Straße und plattdeutscher Pfad zur deutschen Einheit (<i>Uwe Johnson: „Versuch, einen Vater zu finden“</i>)	122
20. „Eene Milljon hätt he all full!“ (<i>Walter Kempowskis: „Hundstage“</i>)	128
Een Wöör achteran.	134